

- MODUL 1:** Selbsterkundung
- MODUL 2:** Berufs- und Studienentscheidung
- MODUL 3:** Bewerbungstraining
- MODUL 4:** Umgang mit Misserfolgen
- MODUL 5:** Finanzierungswege
- MODUL 6:** Sozialverhalten
- MODUL 7:** Selbstmanagement

MODUL	NAME	BILDUNGSGANG	FORMAT
1	<b>Selbsterkundung – „wer bin ich, was will ich, was kann ich?“</b>	BFS I; BFS III; AVSH-M; AVSH-O; BVB: AVSH-DAZ	Übung
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul beschäftigt sich mit den personalen Kompetenzen der SuS. Es zielt darauf ab, individuelle Persönlichkeitsmerkmale in den Blick zu nehmen, um hieraus mögliche Kompetenzbereiche zu identifizieren. Anhand praktischer Übungen und der Vermittlung von Methoden zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, werden den SuS Reflexionstechniken an die Hand gegeben, die zur realistischen Einordnung der eigenen Kompetenzen befähigen. Es soll ein Basiswissen in den Bereichen Kompetenz, Persönlichkeit und Motivation vermittelt werden.</p>		<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die SuS können ihre Persönlichkeitsmerkmale reflektieren und diese im Hinblick auf mögliche Kompetenzbereiche einordnen. Sie entwickeln Antworten auf die Leitfragen: „Wer bin ich?“, „Was will ich?“, „Was kann ich?“ und generieren so individuelle Zielvorstellungen hinsichtlich der Karriere-/Berufswegplanung.</p>	

MODUL	NAME	BILDUNGSGANG	FORMAT
2	<b>Berufs- und Studienentscheidung – „wie und für was entscheide ich mich?“</b>	BFS I; BFS III; BG; FO; AVSH-M; AVSH-O; AVSH-DAZ	Übung
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul vermittelt zunächst ein fundiertes Quellenwissen mit dem sich SuS im Kontext der vielzähligen Handlungsoptionen über schulische Anschlussperspektiven erkundigen können. Hierbei sollen mögliche Wege in eine duale Ausbildung oder in ein Studium gleichermaßen thematisiert werden. Ausgehend dieser Erkundungsperspektive ist das Modul als Auseinandersetzung mit Thema Entscheidung konzipiert. Es werden verschiedene Modelle zu Entscheidungen aufgezeigt, welche die Reflexion des eigenen Handelns miteinschließen. Neue Ideen und Konzepte zum Umgang mit der Situation einer Ausbildungs- oder Studienentscheidung werden erarbeitet.</p>		<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die SuS begeben sich in eine aktive Auseinandersetzung über ihre zukünftige berufliche Planung. Sie kennen ausreichende Quellen, um sich mit den Möglichkeiten einer Ausbildungs- oder Studienplatzwahl zu befassen. Im Rahmen der Berufs- und Studienexploration können sie Informationen situationsadäquat verarbeiten und diese für ein kritisches Entscheidungsverfahren nutzen.</p>	

MODUL	NAME	BILDUNGSGANG	FORMAT
3	<b>Bewerbungstraining – Bewerbung und Auswahlverfahren erfolgreich gestalten</b>	BG; BFS I; BFS III; FO; AVSH-M; AVSH-DAZ; BVB	Workshop
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul vermittelt den SuS grundlegende Standards des Bewerbungsmanagements und setzt vor dem Hintergrund gegenwärtiger Arbeitsmarktentwicklungen neue Impulse zu Motivationsschreiben und der Selbstpräsentationen in Auswahlverfahren. Hierbei bekommen die SuS mittels konkreter Praxisbeispiele aufgezeigt, auf welche Aspekte im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens Wert zu legen ist. Es wird auf den exemplarischen Verlauf eines Auswahlverfahrens Bezug genommen und die SuS bringen sich durch einen persönlichen „Input“ ein.</p>		<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die SuS haben sich Kenntnisse für ihr persönliches Bewerbungsmanagement angeeignet. Im Kontext von Motivationsschreiben und der Selbstpräsentation gelingt es ihnen, wichtige von unwichtigen Inhalten zu differenzieren. Sie können eine Gewichtung persönlicher Stärken und Schwächen vornehmen und diese in eine Beschreibung ihrer Motivation und in ihre Selbstpräsentation einbinden. Gegenwärtige Standards und Trends des Bewerbungsmanagements u. Assessments werden durch sie berücksichtigt.</p>	

MODUL	NAME	BILDUNGSGANG	FORMAT
4	<b>Mit Misserfolgen konstruktiv umgehen – einen Plan B entwickeln</b>	BFS I; BFS III; AVSH-M; AVSH-O; AVSH-DAZ; BVB	Workshop
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul dient dazu, den Blick für mögliche (Handlungs-)Alternativen im Falle des Misserfolgs zu schärfen. Die SuS sollen sich in eine aktive Auseinandersetzung mit Umstand des Misserfolgs, einer Niederlage, des Scheiterns begeben. Unter Coaching-Anleitung wird den SuS aufgezeigt, wie sie sich mit der konkreten Herausforderung (kein Schulabschluss, kein Ausbildungsplatz, Notendurchschnitt reicht nicht aus, Bewerbungsfrist verpasst, im Vorstellungsgespräch nicht überzeugt etc.) selbstkritisch konfrontieren und hieraus Lerneffekte ziehen können. Der konstruktive Umgang soll dazu führen, den Misserfolg nicht als Hürde o. Hindernis zu sehen, sondern als Chance für einen neuen – alternativen – Weg zu begreifen. U.a. (Berufs-)Praktiker:innen veranschaulichen, dass es viele versch. Wege zum avisierten Ausbildungs- bzw. Berufswunsch/-feld gibt und zeigen hierzu konkrete Beispiele auf.</p>		<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die SuS lernen Misserfolge realistisch einzuordnen. Durch die Coaching-Anleitung und die Übungen ist ihnen deutlich geworden, dass der Weg zum Ausbildungs- bzw. Berufsziel nicht nur einlinig verläuft, sondern es vielmehr verschiedene Wege gibt, die zum Ziel führen. Die SuS wissen, dass es auf diesen Wegen immer wieder zu persönlichen Hürden und Hindernissen kommt. Hinsichtlich ihrer Motivation im Misserfolg sehen sie sich gestärkt und begreifen alternative Wege als Chance. Sie wissen, wann es sinnvoll u. notwendig ist einen Plan B zu entwickeln. Durch die Gruppengespräche und das Coaching haben sie Einschätzungen und Erfahrungen zum Thema Misserfolg und Plan B geteilt. Mit Unterstützung der (Berufs-)Praktiker:innen haben die SuS ein Orientierungswissen über alternative Anschlussperspektiven zu ausgewählten Berufen bzw. Berufsfeldern erlangt.</p>	

MODUL	NAME	BILDUNGSGANG	FORMAT
5	<b>Ausbildungs- oder Studienfinanzierung bewältigen</b>	BG; BFS I; BFS III; FO; AVSH-M; AVSH-O; AVSH-DAZ; BVB	Vortrag
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul dient der Information über Finanzierungsmöglichkeiten für die Ausbildungs- und/oder Studiensituation. Es liefert praxisnahe und gebündelte Informationen zu Möglichkeiten, Anspruchsvoraussetzungen und formalem Prozedere der Finanzierungswege. Um die Finanzierungsmöglichkeiten zu veranschaulichen, soll sich auf konkrete Berechnungsbeispiele von Fix-/Lebensunterhaltskosten bezogen werden („wie viel brauche ich wofür?“). Den SuS wird ausreichend Raum für Rückfragen gegeben. Für ein „Follow-Up“ wird auf gängige Beratungs- und Unterstützungsangebote verwiesen.</p>		<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die SuS wissen, welche Finanzierungsmöglichkeiten es für ihre Ausbildungssituationen (Ausbildung/Studium) gibt. Sie haben sich ein Grundwissen über die Anspruchsvoraussetzungen der einzelnen Finanzierungsmöglichkeiten sowie über das formale Prozedere angeeignet. Die praxisnahen Fallbeispiele haben ihnen eine konkrete Vorstellung über Mittel, Wege und Höhe der Finanzierungen verdeutlicht. Sie wissen auf welche Beratungs- und Unterstützungsangebote sie im Rahmen ihrer Abschlussplanungen hinsichtlich Ausbildung oder Studium zurückgreifen können.</p>	

MODUL	NAME	BILDUNGSGANG	FORMAT
6	<b>Sozialverhalten in Schule und Beruf – „worauf muss ich achten?“</b>	BFS I; BFS III; AVSH-O; AVSH-M; AVSH-DaZ; BVB	Workshop o. Übung
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul vermittelt den SuS grundlegende Kenntnisse über relevantes Sozialverhalten im Kontext von Schule und Beruf. Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung für prosoziales bzw. erwünschtes Verhalten in schulischer und beruflicher Praxis. Es wird herausgestellt, welche Verhaltensnormen und -regeln für beide Bereiche konstitutiv sind. Es werden die Folgen antisozialen bzw. unerwünschten Verhaltens im Schul- und Berufsalltag thematisiert. Die SuS erarbeiten mittels eigener Vorstellungen und Erfahrungen, aus welchen Bausteinen sich sozial kompetentes Handeln in Schule und Beruf zusammensetzt. Sie spiegeln das Sozialverhalten im Selbst-, Fremd-, und Gruppenbezug sowie anhand von Praxisbeispielen.</p>		<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die SuS kennen das in der Schul- und Berufspraxis relevante Sozialverhalten und können es umsetzen. Zugleich sind sie für abweichendes Verhalten und mögliche (Konflikt-)Folgen sensibilisiert. Die Bausteine sozial kompetenten Handelns haben sie sich erarbeitet und so ein konkretes Praxiswissen erworben. Sie sind in der Lage das Sozialverhalten im Selbst-, Fremd- und Gruppenbezug ausreichend zu reflektieren.</p>	

MODUL	NAME	BILDUNGSGANG	FORMAT
7	<b>Selbstmanagement – Strategien zur Selbststeuerung kennenlernen und anwenden</b>	BG; BFS I; BFS III; FO; AVSH-M; AVSH-O; AVSH-DaZ; BVB	Übung; Workshop
<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das Modul verschafft den SuS einen ersten Überblick über die Möglichkeiten des Selbstmanagements. Im Fokus stehen Strategien, die im Kontext von Stress- und Belastungssituationen dazu anleiten, Herausforderungen möglichst proaktiv und eigenständig zu bewältigen. So werden Mittel und Wege aufgezeigt, das eigene Handeln zu organisieren und Überforderungen zu bewältigen. Hierzu soll sich auf Lernprozesse, das Zeitmanagement, die Selbstfürsorge, motivationale Aspekte, Resilienz-Konzepte etc. bezogen werden. Das Modul ist für eine Veranschaulichung auf konkrete Praxisbeispiele angewiesen und soll die lebensweltlichen Erfahrungsberichte der SuS bewusst einbeziehen. Letztlich wird den SuS aufgezeigt, auf welche externen Unterstützungs- und Hilfesysteme sie im Rahmen ihres Selbstmanagements zurückgreifen können.</p>		<p><b>Lernziele:</b></p> <p>Die SuS sind in der Lage Strategien des Selbstmanagements zu benennen und diese zu beschreiben. Sie wissen, welche der vorgestellten Strategien und Techniken ihnen in spezifischen Stress- oder Belastungssituationen helfen. Zudem sind sie für ein präventives Verhalten zur Vermeidung von Stress- und Belastungssituationen sensibilisiert. Hieraus ist ihnen zugleich ersichtlich, wie sie destruktive Erfahrungen (Prokrastination, Stress, Misserfolg etc.) für zukünftige Herausforderungen konstruktiv nutzen können. Die SuS wissen, auf welche Unterstützungs- und Beratungsangebote sie zurückgreifen können.</p>	



## Lernziele nach Modulen:

### Modul 1 – Selbsterkundung – „wer bin ich, was will ich, was kann ich?“

#### Lernziele:

- Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen – Erarbeitung eines Persönlichkeitsprofils
- Identifizierung beruflicher Interessen und Motivation – Erarbeitung eines Interessenprofils
- Förderung der Selbst- und Fremdrelexion
- Erster Abgleich mit Berufsbildern und entspr. Anforderungsprofilen

### Modul 2 – Berufs- und Studienentscheidung – „wie und für was entscheide ich mich?“

#### Lernziele:

- Vermittlung von Informationsquellen zur Berufs- o. Studienentscheidung
- Entwicklung beruflicher Anschlussperspektiven – inhaltl. Schwerpunkt Bildungsgang
- Fokussierung der zeitlichen Abläufe – Fristen, Zeitachse etc.
- Beispielhafte Modellierung von Entscheidungssituationen – Vor- u. Nachbereitung, Reflexion, Berufswegplanung etc.

### Modul 3 – Bewerbungstraining – „Anschreiben und Auswahlverfahren erfolgreich gestalten“

#### Lernziele:

- Praktikums-, Ausbildungs-, Studienplatzsuche – wo und wie recherchiere ich?
- Erstellen aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Motivationsschreiben, CV, Anhang etc.)
- Elemente des Auswahlverfahrens Kennenlernen – VG, Telefonate, Eignungstests, Arbeits-erprobungen etc.
- Selbstpräsentation trainieren

### Modul 4 – Mit Misserfolgen konstruktiv umgehen – einen Plan B entwickeln

#### Lernziele:

- Misserfolg(e) selbstkritisch einordnen, akzeptieren und konstruktive Schlussfolgerung(en) ziehen
- Stärkung der Motivation im Misserfolg: Handlungsalternativen/Plan B als Chance begreifen
- Gruppenbezogener Erfahrungsaustausch zu den Fragen: „Was meint Plan B?“, „In welchen Situationen braucht man einen Plan B?“, „Wann es gut war o. gut gewesen wäre einen Plan B zu haben?“ usw.
- Vermittlung eines Orientierungswissens über alternative Anschlussperspektiven: u.a. durch Praktiker:innen aus versch. Berufsfelder – versch. Wege zum Ausbildungs- bzw. Berufswunsch

## Modul 5 – Ausbildungs- oder Studienfinanzierung bewältigen

### Lernziele:

- Rechenbeispiele für Lebensunterhalts-/Fixkosten – wie viel brauche ich wofür?
- Information über Finanzierungsmöglichkeiten in Ausbildung u. Studium – BAB, Bafög, Wohngeld, Kindergeld, Studien- o. Bildungskredit, Stipendium, Leistungen nach § 27 SGBII etc.
- Formalitäten und Anspruchsvoraussetzungen – Antragswege, Zuständigkeiten, Fristen, Rückzahlungen usw.
- Informationen über (externe) Beratungs- und Unterstützungsangebote

## Modul 6 – Sozialverhalten in Schule und Beruf – „worauf muss ich achten?“

### Lernziele:

- Sensibilisierung für prosoziales Verhalten im Selbst- und Fremdbezug – Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Kommunikations-, Interaktions-, Kooperations-, Verantwortungs-, Reflexionsfähigkeit, Empathie, Konfliktmanagement uvm. – Fokus auf Schule und Beruf (u.a. Knigge)
- Sensibilisierung für antisoziales bzw. deviantes Verhalten im Selbst- und Fremdbezug – Unzuverlässigkeit, Unverbindlichkeit, Kommunikationslosigkeit, Egoismus/Egozentrismus, Unverantwortlichkeit, Unreflektiertheit, Emptahielosigkeit, Konfliktfreudigkeit uvm.

## Modul 7 – Selbstmanagement – Strategien zur Selbststeuerung kennenlernen und anwenden

### Lernziele:

- Förderung der Selbsteinschätzung – Stärken u. Schwächen, Interessen, Einstellungen, Motivation etc.
- Sensibilisierung für psychosoziale Gesundheit – Umgang mit Stress, Belastung Nervosität etc.
- Reflektion des eigenen Handelns und Denkens im Selbst- und Fremdbezug
- Zielgerichtetes u. organisiertes Denken/Handeln – Zeitmanagement (z.B. Aplen-Methode), To-Does/ Not-to-Does, Priorisierung (z.B. Eisenhower-Prinzip) etc.